

Frauenfeld, im Mai 2024

## Sommer 2024: Unruhige Zeiten

Steht die Welt schon bald in Flammen? Die Temperaturen jedenfalls steigen, im realen wie im übertragenen Sinn. Statt den übergreifenden, im Wortsinn globalen Herausforderungen unserer Zeit halbwegs geschlossen zu begegnen, dividieren wir uns weiter auseinander, verlieren wir uns in Kriegen und Konflikten, kultivieren wir neue Nationalismen und Protektionismen. Der gegenwärtige Lauf der Dinge zwingt in die Auseinandersetzung mit unerfreulichen Perspektiven. Wie stark bleibt der Westen mit seinen Werten und Institutionen? In welche Richtung ziehen aufstrebende Mächte wie China oder Indien? Wie fest ist noch der Boden, auf dem wir heute stehen?

**Verantwortung:** Prof. Dr. Christoph Frei - Jeweils Dienstag, 18.30 bis 19:45 Uhr

04. Juni. **Macht und Ohnmacht der westlichen Welt.** – Nicht nur geopolitische Rivalen bespielen routinemässig das Thema von der Selbstgefälligkeit und Dekadenz des Westens. Was spricht für die verbreitete These vom nahen Ende der liberalen Pax Americana, und was spricht dagegen?

11. Juni. **Der globale Süden erwacht.** – Noch vor hundert Jahren herrschte Europa über weite Teile des Planeten. Unterdessen sind aus Kolonien souveräne Staaten geworden, aus willfährigen Objekten der Weltpolitik selbstbewusste Akteure, die nicht länger nach fremden Pfeifen tanzen.

18. Juni. **Heimkehr nach Europa.** – Der Sozialwissenschaftler Wesley van Drongelen nimmt Länder und Gesellschaften in den Blick, die im Kalten Krieg dem sowjetischen Orbit zugehörten. Auch heute leben sie im Schatten Russlands – und wännen sich doch im Herzen Europas: Selbstbehauptung in unruhigen Zeiten.

25. Juni. **Indien nach den Wahlen.** – Auf der Etikette steht «grösste Demokratie der Welt» - aber stimmt die Etikette? Autokratische, ja repressive Tendenzen in der Innenpolitik werfen so viele Fragen auf wie ein ausgeprägter Opportunismus in der Aussenpolitik. Was will, und wohin steuert Indien?

02. Juli. **Perspektivenwechsel: China.** – Abgesehen von Russland wird kaum ein Regime so zuverlässig den dunklen, destruktiven Mächten zugeordnet wie die Volksrepublik China. Wenn wir für einmal nicht die westliche, sondern eine chinesische Brille aufsetzen: wie sieht die Welt dann aus?

09. Juli. **Die Schöpfung und der Mensch.** – Jüngste Forschungsergebnisse bestätigen die Vermutung: Selbst wenn es gelingt, die globale Erwärmung zu verlangsamen, gehen ganze Lebensräume verloren. Im Gefolge von Hitze, Dürre, Feuer und Fluten werden Menschen in grossen Zahlen in den globalen Norden drängen. Ob es gelingen kann, Klimamigration vernünftig zu steuern?

---

Aufgrund der grossen Nachfrage ist eine Anmeldung obligatorisch: [www.brotegg.ch](http://www.brotegg.ch) – dort unter der Rubrik «Vorträge & Anlässe». Oder via e-Mail an [ujfrei@gmail.com](mailto:ujfrei@gmail.com) – unter Angabe der gewünschten Daten.